

In Seminare des Parteilehrjahres die territoriale Geschichte einbeziehen

An unserer Ernst-Thälmann-Oberschule in Gößnitz studieren die Genossen und Kollegen im Parteilehrjahr 1987/88 in 3 Seminaren die Entstehung und Entwicklung der DDR unter Führung der SED.

Vor Beginn des Studienjahres beriet die Parteileitung gemeinsam mit den Propagandisten Aufgaben und Ziele des Geschichtsseminars. Dabei arbeiteten wir heraus, daß es in diesem Seminar vor allem darum geht, die Teilnehmer mit den geschichtlichen Leistungen der SED für das Werden und Wachsen der DDR, den kämpferischen Traditionen der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung und den historischen Wurzeln des Aufstiegs der Arbeiterklasse zur Macht in unserem Land vertraut zu machen. Sie sollen ihr Wissen darüber vertiefen, daß die Entwicklung der DDR Ergebnis harten Klassenkampfes und der fleißigen Arbeit des Volkes ist. Im Studium und in der Diskussion gilt es deshalb herauszuarbeiten, wie unsere Republik entstand, wie sie aus den Ruinen des zweiten Weltkrieges zu einem hochentwickelten sozialistischen Staat mit internationalem Ansehen wuchs, wie die Arbeiterklasse im Bündnis mit allen Werktätigen lernte, Staat und Gesellschaft zu leiten und zu verteidigen. Unser besonderes Augenmerk gilt dabei dem Verdeutlichen der historischen Leistungen, die seit dem VIII. Parteitag der SED bei der Vermittlung der auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik erzielt wurden. Die Propagandisten werden darauf orientiert, in den Seminaren ein konkretes, wissenschaftlich begründetes Bild der Geschichte der DDR zu vermitteln.

Die Parteileitung hat für die Geschichtsseminare

ein weiteres Ziel vorgegeben. Das Parteilehrjahr als Stätte der marxistisch-leninistischen Weiterbildung für alle Pädagogen soll stärker dazu beitragen, die Lehrer an unserer Schule zu befähigen, als Propagandisten der Politik der Partei vor den Schülern aufzutreten, ihnen die revolutionäre Geschichte lebendig, anschaulich und emotional wirksam zu vermitteln. Das Parteilehrjahr soll die Pädagogen unterstützen, den Schülern ein klares Geschichtsbild zu vermitteln, sie zur Heimatliebe zu erziehen, ihren Stolz auf ihr sozialistisches Vaterland zu vertiefen sowie ihre Bereitschaft zu entwickeln, es zu verteidigen.

Material für lebendige Seminare

Die Leitung der SPO ist sich mit den Propagandisten einig: Sollen die Seminare, wie in der Rede des Genossen Erich Honecker vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 6. Februar 1987 gefordert, Foren lebendiger Diskussion über aktuelle Fragen der marxistisch-leninistischen Theorie sein und Argumente für das tägliche politische Gespräch vermitteln, dann verlangt das auch, die Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung mit einzubeziehen. In ihrer Führungstätigkeit berücksichtigt die Parteileitung, daß vom Wissen um die revolutionären Traditionen der engeren Heimat starke Impulse für die Lösung der heutigen Aufgaben ausgehen. Die Parteileitung unterstützt die Propagandisten deshalb dabei, die Regionalgeschichte, insbesondere die Betriebsgeschichte unseres Patenbetriebes, dem VEB Apollowerk Gößnitz - er stellt vor allem Pum-

Leserbriefe

Unterstützung für Schlüsseltechnologie

Unserem Betrieb wurde in Vorbereitung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED die Aufgabe gestellt, sich zum Hauptproduzenten von mikroelektronischen Steuerungen für Haushaltgroßgeräte umzuprofilieren. Die Grundorganisation mußte die Einsatzbereitschaft der Werktätigen weiter ausprägen, ihr Wissen und Können so mobilisieren, daß die neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse dafür gezielt mit hohem ökonomi-

schem Effekt angewandt werden. Die Aufgabe wurde in hoher Qualität produktionswirksam realisiert. Von den Abteilungsorganisationen und Parteigruppen wurden die Kommunisten dafür mobilisiert, sich in diesem Prozeß an die Spitze zu stellen. Bei unseren Werktätigen hat sich das Verständnis für den Zusammenhang von wissenschaftlich-technischem Fortschritt und Weiterführung der Hauptaufgabe vertieft. Sie handeln nach dem

Motto „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“. Die Mitgliederversammlungen des Monats Oktober zum Thema „Jeder Kommunist ein Kämpfer an der ideologischen Front“ haben die Genossen weiter mobilisiert. Die Parteileitung hat der fachlichen Qualifizierung der Leiter und Werktätigen für die neuen Aufgaben von Anfang an größtes Augenmerk geschenkt. Die Mitglieder der Parteileitung haben als erste an entsprechenden Lehrgängen teilgenommen. Heute sind alle Leitungskader und die entsprechenden Werkstä-